

Harold Hurwitz



unter Mitarbeit von  
Ursula Böhme und Andreas Malycha

# Die Stalinisierung der SED

*Zum Verlust von Freiräumen  
und sozialdemokratischer Identität  
in den Vorständen 1946–1949*

Westdeutscher Verlag

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Vorwort</b>	<b>11</b>
	<b>Einführung</b>	<b>15</b>
1	Fragestellung und Quellenlage.....	15
2	Zwei Lebenslügen, die weiterlebten.....	19
2.1	Die Legende von der freiwilligen Gründung .....	19
2.2	Die Legende von der verlorenen Chance .....	24
3	Die Hoffnungen und Absichten fusionswilliger SPD-Führer im April 1946.....	33
4	Zur Stalinisierung von Freiräumen in der SED: ein Überblick.....	39
<b>1</b>	<b>Die ersten Erfahrungen der ehemaligen Sozialdemokraten in der SED</b>	<b>44</b>
1.1	Die Anmeldung berechtigter Ansprüche im Frühjahr 1946.....	44
1.2	Nur nicht dran rühren, das oberste Tabu .....	49
1.3	Politische Verhaftungen .....	53
1.4	Die Aktion „Ossawakim“ .....	58
1.5	Einheit ohne ideologische Vorklärung.....	61
<b>2</b>	<b>Das Dilemma mit der Besatzungsmacht</b>	<b>67</b>
2.1	Nach den Oktoberwahlen.....	71
2.2	Der Streit um die Frage der Ostgrenze.....	80
2.3	Kursänderung im Sommer/Herbst 1947.....	87
<b>3</b>	<b>Der Anspruch auf Demokratie</b>	<b>95</b>
3.1	Die Sondersituation Berlins.....	97
3.1.1	Statistische Irreführungen und Indikatoren .....	98
3.2	Grotewohl an der Scheidelinie .....	107
3.3	Die Aussicht auf demokratische Wahlen .....	108
3.3.1	Streit um die Kandidatenlisten .....	110

3.3.2	Zur Rolle der SMA.....	112
3.3.3	Frauenlisten: Frauenpolitik oder Parteidisziplin .....	114
3.3.4	Integrierung und Instrumentalisierung der „kleinen Pgs“ (1945-1948).....	122
3.3.5	Zum Zustand der SED in den Regionen während des Wahlkampfs .....	130
<b>4</b>	<b>Die unvollkommene Einheit und die Haltung der SED zur Sozialdemokratie – Belastungen vor und nach den Oktoberwahlen 1946</b>	<b>134</b>
4.1	Blockpolitik und Wahlkampf.....	134
4.2	Vergebliche Hoffnungen auf innere Verschmelzung.....	141
4.2.1	Streit um die Kandidatenlisten (II).....	142
4.2.2	Schockwirkungen der Wahlergebnisse .....	147
4.3	Die Haltung zur SPD als Dilemma der SED (1946-1947).....	151
4.3.1	Die Berliner Erfahrungen bis zum Wahldebakel.....	152
4.3.2	Das Problem einer Wiederezulassung der SPD in der Sowjetzone, Teil I: 1946 .....	160
4.3.3	Lehren aus den Oktoberwahlen in Berlin.....	164
4.3.4	Orientierungsschwierigkeiten und Ambivalenzen .....	171
4.3.4.1	Selbstverwaltungskrise in Berlin.....	171
4.3.4.2	Das Dilemma mit Ernst Reuter .....	178
4.3.4.3	Orientierungsprobleme mit „Neu Beginnen“ .....	182
4.3.4.4	Ernst Reuter und der Selbständigkeitsanspruch der SED.....	186
4.3.5	Das Problem einer Wiederezulassung der SPD in der Sowjetzone, Teil II: 1947.....	191
<b>5</b>	<b>Debatten um den ideologischen Standort der Partei 1946-47</b>	<b>203</b>
5.1	Deutschlandpolitische Konstellationen und Verselbständigstendenzen .....	203
5.2	Diktatur des Proletariats oder parlamentarische Demokratie? .....	205
5.3	Probleme der innerparteilichen Schulung .....	218
<b>6</b>	<b>Das Demokratieverständnis</b>	<b>224</b>
6.1	„Östliche“ oder „westliche“ Demokratie?.....	225
6.2	„Formale“ oder „reale“ Demokratie?.....	228
6.3	„Falsch verstandene Blockpolitik“ .....	230
6.4	Der Verfassungsentwurf.....	234

6.5	Debatten über die Rolle der SED in Berlin .....	237
6.6	Bürgerliche Freiheit und „Freiheit der Persönlichkeit“ .....	240
<b>7</b>	<b>Zum Problem der innerparteilichen Demokratie</b> .....	<b>246</b>
7.1	Die Diskussion in den Landesverbänden .....	246
7.2	Die Zustände in Berlin .....	261
<b>8</b>	<b>Probleme der Mitgliederentwicklung – Integration, Rekrutierung und Maßregelung 1946-1949</b> .....	<b>271</b>
8.1	Mitgliederzuwachs oder Karteibereinigung .....	271
8.2	Die Relevanz schichtenspezifischer Unterschiede .....	274
8.3	Eintritte, Austritte, Ausschlüsse .....	291
<b>9</b>	<b>Krisen, die zur Offenbarung führten</b> .....	<b>312</b>
9.1	Zugespitzte Belastungen der Besatzungssituation.....	312
9.2	Schranken des beiderseitigen „Zusammenwachsens“ .....	316
9.3	Auf dem Wege zum 2. Parteitag .....	319
9.3.1	Neumitglieder, Delegiertenwahlen und ein Resolutionsentwurf.....	319
9.3.2	Stalinistische Massenmobilisierung als Demokratieersatz.....	322
9.3.3	Zum Stellenwert der Ernährungskrise.....	326
9.3.4	Die konfliktreiche Vorbereitungskampagne .....	329
9.3.5	„Große Kopfschmerzen“ in Berlin.....	333
9.3.6	Zur Bedrängnis ehemaliger Sozialdemokraten .....	337
9.3.7	„Schönfärberei“ oder „wirklich freie Aussprache“? .....	339
<b>10</b>	<b>Der 2. Parteitag als Wende und Abkehr</b> .....	<b>343</b>
10.1	Die Abkehr vom Traum der Verselbständigung .....	345
10.1.1	Parteitagsgregie und Ritualien der „Bruderpartei“ .....	345
10.1.2	Internationaler Klassenkampf und Blockpolitik.....	349
10.1.3	Systemauseinandersetzung und Deutschlandpolitik: die mäßigenden Deutungen einiger Spitzenfunktionäre .....	353
10.1.4	Nationale Einheitspolitik als Mittel der Machtsicherung: ein Dilemma? .....	358
10.2	Die Preisgabe der freiheitlich-demokratischen Illusionen.....	360
10.3	Kritik an der stalinistischen Parteitagsgregie .....	368

<b>11</b>	<b>Zum Vollzug der stalinistischen Wende</b>	<b>378</b>
11.1	Rückschau auf die ersten beiden Stalinisierungsphasen.....	378
11.2	Die dritte Phase: Vom 2. Parteitag zur Partei neuen Typus .....	385
11.2.1	Die Abweisung von Szillats Regiekritik .....	387
11.2.2	Der „Deutsche Volkskongreß für Einheit und gerechten Frieden“ .....	390
11.2.3	„Kaderpolitik“ und die Gleichschaltung der Landesverbände .....	402
11.3	Biographische Hinweise auf eine Politik totalitärer Gleichschaltung .....	406
11.4	Die Rücknahme demokratischer Verbalverpflichtungen .....	414
<b>12</b>	<b>Stalinismus: Die offizielle Weichenstellung</b>	<b>422</b>
12.1	Das 11. Plenum am 29. und 30. Juni 1948 .....	422
12.2	Das 12. Plenum am 28. und 29. Juli 1948 .....	427
12.3	Das 13. Plenum am 15. und 16. September 1948 .....	439
12.4	„Gesellenstück“ des Stalinismus: Der Fall Bruno Böttge .....	448
12.5	Auswirkungen des Totalitätsanspruchs .....	452
12.5.1	Der Fall Erich Gniffke.....	452
12.5.2	Der „Kurze Lehrgang“ .....	453
12.5.3	Die Weiterentwicklung .....	454
12.6	Biographische Hinweise auf den Charakter des Systems.....	457
12.6.1	Zentralausschuß-Mitglieder und SPD-Landesvorsitzende in der SED .....	460
12.6.2	SP-Genossen in Berlin .....	466
12.6.3	Altkommunisten: Schicksal und Systemsicherung .....	474
12.7	Stalinismus, Systemverstrickung und Vergangenheitsbewältigung .....	489
	<b>Anhang</b>	<b>499</b>
	Verzeichnis der Wortprotokolle des zentralen Parteivorstands der SED .....	499
	Verzeichnis der Wortprotokolle der Sitzungen des Berliner Landesvorstands der SED .....	500
	Literaturverzeichnis.....	502
	Namensregister.....	508